

KT 21.12.16

Laga-Gruppen in kreativer Winterruhe

Am 19. Januar treffen sich die Sprecher der einzelnen Arbeitsgruppen mit den Mitgliedern des Vorstandes, um die nächsten Aktionen zu besprechen, die geplant sind, zum Beispiel die „Offenen Gärten“.

VON PETER GOTTSCHLICH

KAMP-LINTFORT Die Euphorie des Jahres 2015 ist vorüber. Damals kamen die Mitglieder der Bewerbungskommission nach Kamp-Lintfort, um eine Stadt für die Landesgartenschau 2020 auszusuchen. Zahlreiche Gruppen präsentierten sich und konnten mit ihrer Begeisterung die Mitglieder überzeugen. Doch nachdem Kamp-Lintfort am 3. November 2015 den Zuschlag erhalten hatte, ließ der Anfangsschwung irgendwann nach.

„Das ist ganz normal“, sagt Laga-Fördervereinsvorsitzender Wolfgang Roth. „Die Motivation und das außerordentliche Engagement richteten sich auf das Ziel, das im Jahr 2015 in sechs Monaten zu erreichen. Kamp-Lintfort wollte Aus-

„Es geht es darum, die Begeisterung und Motivation zu transformieren“

Wolfgang Roth
Fördervereinsvorsitzender

richter der Landesgartenschau werden. Nachdem wir das geschafft haben, geht es darum, die Begeisterung und Motivation zu transformieren. Der Weg bis 2020 ist lang. Die Arbeit der Laga-Gruppen geht weiter, vielleicht nicht mehr ganz im Lichte der Öffentlichkeit wie 2015, aber so wirkungsvoll wie eh und je.“

Davon wollen sich die Mitglieder des Laga-Vorstandes am 19. Januar überzeugen. An diesem dritten Donnerstag im neuen Jahr stellen die Sprecher der Laga-Arbeitsgruppen vor, welche Ideen ihre Aktiven während der Winterruhe hatten. Die Laga-Gruppe Picknick trägt ihren Namen noch aus den Tagen, als sie ein „Picknick“ im Terrassengarten organisierte, um die Mitglieder

der Bewerbungskommission zu überzeugen. Inzwischen könnte sich die Gruppe, deren Sprecherin Silke Klatt ist, als Gruppe „Reisen“ bezeichnen. Zum Beispiel organisierte sie am 17. September 2016 eine Fahrt nach Mühlheim, wo 30



Mit einem „Ja“ aus Blumen haben Kamp-Lintforter im Oktober 2015 ihrer Begeisterung für die Laga Ausdruck verliehen.

ARCHIVFOTO

Laga-Aktive erfuhren, wie nachhaltig sich die Stadt an der Ruhr durch die Landesgartenschau 1992 veränderte. Für das Jahr 2017 ist eine Reise nach Bad Lippspringe geplant, wo diesmal die Landesgartenschau stattfindet, die alle drei Jahre ausgerichtet wird. Dazu gibt es Überlegungen, eine Fahrt zur Bundesgartenschau nach Berlin anzubieten.

Die Gruppe „Grün und bunt“ will im Jahr 2017 ihre bestrickten und bepflanzten Fahrräder „zurückbauen“. „Wir wollen sie aus dem Verkehr ziehen“, erzählt Sprecherin Marga Feistner, die mit Christa und Jürgen Neervort zu den Aktiven die-

ser Gruppe zählt. „Sie sehen einfach nicht mehr schön aus. 2019 wollen wir die Fahrräder wieder aufstellen.“ Im neuen Jahr sollen weitere Trafokästen bemalt werden. Dazu pflegt die Gruppe 25 Vogelhäuschen am Wandelweg, die von Kindergärten bunt bemalt wurden. „Wir haben sie im November gereinigt“, erzählt die Sprecherin. „In fast allen befanden sich Nester.“

Die Pappelsee-Arbeitsgemeinschaft will im Frühjahr den „Pilz“ mit Rankepflanzen bepflanzen, den sie im September umgestellt hat. „Wir haben diesen Unterstand innen hellblau und außen rot ange-

strichen“, erzählt Barbara Drese, die Sprecherin der Gruppe „Baumschnitt und Frühjahrsputz“ der Pappelsee-AG ist. Die Mitglieder dieser Gruppe wollen beim Frühjahrsputz mithelfen und Hochbeete anlegen. Die Gruppe „Möblierung“ will weitere Bänke reparieren und anstreichen. Die Gruppe „Playparc“ ist auf der Suche nach Sponsoren, die Geräte für den modernen Trimm-dich-Pfad finanzieren sollen, der östlich des Grillplatzes entstehen soll. „Anfang des Jahres setzen wir uns im kleinen Kreis zusammen, um die Aktivitäten zu besprechen“, sagt Barbara Drese.

Elf Mitglieder der Pappelsee-AG öffneten am 4. und 5. Juni ihre Gärten, wobei Besucher neben den Gärten in der Beamtensiedlung am Pappelsee zwölf weitere im Stadtgebiet anschauen konnten.

Im neuen Jahr soll es erneut die Aktion „Kamp-Lintforter Gärten“ geben, die von Stefano Heitmann und Christian Moers organisiert wird. In den nächsten Wochen soll ein Termin festgelegt werden. 2016 war diese Aktion die publikumswirksamste gewesen. In einzelne Gärten waren an beiden Tagen zusammen bis zu 800 Besucher gekommen.